

Frequenz-Prognose

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Technische Daten

Ruf- und Durchschaltezentrale

Hersteller:
Standard Telephon und Radio AG, Zürich

Anschlusskapazität:
bis 3000 Mobilteilnehmer

Anzahl Sprechwege zum Funknetz:
max. 60 (4-Draht-Sprechwege)

Anzahl Sprechwege zum Telefonnetz:
max. 120 (4-Draht-Sprechwege)

Anzahl Rufleitungen:
max. 10 (2-Draht)

Vermittlungskapazität der Steuerorgane:
~ 7000 Anrufe pro Stunde

Durchschalteautomat:
4-Draht-Durchschaltung mit idealer Zugänglichkeit

Signalisierung zum Telefonnetz:
anpassbar an bestehende nationale Signalisiersysteme

Taxiereinrichtung

Hersteller:
Autophon AG, Solothurn
Die Taxierung erfolgt durch Verarbeitung der Gesprächsdaten und Registrierung auf Magnetband gemäss Kundenspezifikation.

Ortsfeste Funkanlagen

Hersteller:
AG Brown Boveri & Cie., Baden

Frequenzbereich: 146—174 MHz

andere Frequenzbereiche: auf Anfrage

Kanalabstand: 25 kHz

Rufsender

Sendeleistung: 20—40 W

Frequenzstabilität: <300 Hz

Automat. Umschaltung auf Standby bei: $P_0 - 3$ dB

Speisespannung: $48\text{ V} \pm 10\%$

Stromaufnahme: 2,5—5,0 A

Abmessungen (für Doppelausführung) 19-Zoll-Baugruppenträger,
Höhe: 84 cm

Senderempfänger für Sprache

Duplexabstand: 4,6 MHz

Sendeleistung: 20—40 W

Empfängerempfindlichkeit (20 db S/R): $< 0,45\ \mu\text{V}$

Speisespannung: $48\text{ V} \pm 10\%$

Stromaufnahme: 2,5—5,0 A

Abmessungen 19-Zoll-Baugruppenträger,
Höhe: 62 cm

Mobilstation

Hersteller:
Autophon AG, Solothurn und
AG Brown Boveri & Cie., Baden

Frequenzbereich: 146—174 MHz

Anzahl Kanäle:
Rufkanal: 1
Sprechkanal: 12

Kanalabstand: 25 kHz

Schaltbreite: 1,2 MHz

Duplexabstand: 4,6 MHz

Sendeleistung: 10 W

Empfängerempfindlichkeit (Ansprechempfindlichkeit der Feldstärkeauswerteschaltung): $-4\text{ dB} / \mu\text{V EMK}$

Speisespannung: 10,8... 15,6 V

Stromaufnahme (12 V):
Standby: 0,35 A
Betrieb: 3,9 A

Abmessungen:
Senderempfänger: 240 x 53 x 390 mm (B x H x T)
Bedienungsgerät: 143 x 120 x 68 mm (B x H x T)

Gewicht:
Senderempfänger: 4,0 kg
Bedienungsgerät: 0,5 kg

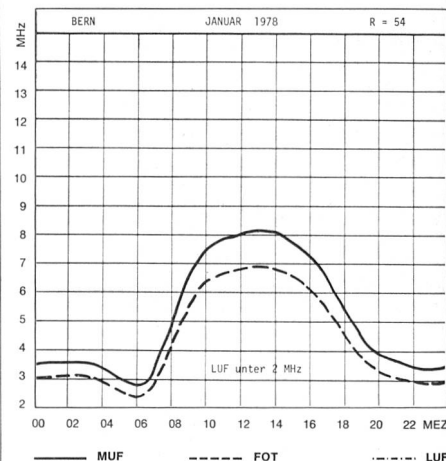
7. Betriebskosten

Die *Beschaffung der Mobilanlage* ist Sache des *Abonnenten*. Die Industrie bietet gegenwärtig die Geräte zu einem Preis von Fr. 8000.— an, zuzüglich der Kosten für den Einbau. Neben dem Barkauf sind natürlich auch *Miete* oder *Leasing* möglich. Der Abonnent muss für Abschreibung, Verzinsung und Unterhalt mit monatlichen Kosten von zirka Fr. 130.— rechnen.

Die PTT verlangen eine *Anschlussgebühr* von Fr. 90.— im Monat für den Betrieb in einem Netz und von Fr. 180.— für 2 bis 5 Netze. Dazu kommen *Gesprächsgebühren* von 10 Rappen pro 12,6 Sekunden Gesprächsdauer.

Auf den ersten Blick erscheinen die Kosten für den Betrieb einer NATEL-Station recht hoch. Man muss nun aber den Nutzen gegenüber stellen: unnütze Fahrten werden vermieden, Fahrzeuge und Personal können eingespart werden und — vielleicht das Wichtigste: Man gewinnt wieder Zeit, um die Kunden so zu bedienen, wie man es eigentlich schon lange möchte. Mit der Einführung des NATEL erhält die Schweiz so ein neues modernes Kommunikationsmittel, welches den Anforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über $1\ \mu\text{V/m}$

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen